

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit

2007/2107(INI)

19.12.2007

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und
Lebensmittelsicherheit

für den Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

zu nachhaltiger Landwirtschaft und Biogas: Notwendige Überprüfung der EU-
Vorschriften
(2007/2107(INI))

Verfasser der Stellungnahme: Adamos Adamou

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit ersucht den federführenden Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. ist der Ansicht, dass die Verwendung von Biogas insbesondere zur Wärme- und Elektrizitätserzeugung deutlich dazu beitragen könnte, die verbindliche Zielvorgabe von 20 % für den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der EU bis 2020 zu erreichen;
2. betont, dass die Erzeugung von Biokraftstoffen aus Abfällen kein Selbstzweck werden sollte, und dass die Abfallreduzierung in der Umweltpolitik der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten weiterhin Vorrang haben sollte;
3. betont, dass Tierdung, kommunale Abwässer und Abfälle aus der industriellen Landwirtschaft Stoffe, Agenzien und Organismen enthalten können (Bakterien, Viren, Parasiten, Schwermetalle, schädliche organische Substanzen), die eine mögliche Gefahr für die Volksgesundheit oder die Umwelt darstellen;
4. fordert die Kommission dringend auf, sicherzustellen, dass angemessene Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um die Ausbreitung dieser Stoffe, Agenzien und Organismen sowie der durch sie hervorgerufenen Krankheiten zu verhindern, und zwar unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Viren durch das Erhitzen nur bis zu einem gewissen Grad abgetötet werden, die meisten organischen Schadstoffe hierdurch kaum vermindert werden und Schwermetalle intakt bleiben;
5. stellt mit großer Besorgnis in vielen Mitgliedstaaten bei bestimmten landwirtschaftlichen Erzeugnissen einen zunehmenden Wettbewerb zwischen der Nutzung zur Energieerzeugung und der Verwendung in der Nahrungsmittelkette fest; betont, dass dieser Wettbewerb, der zu einem beträchtlichen Anstieg der Futtermittelpreise geführt hat, hauptsächlich auf fehlende soziale und Umweltkriterien für die Erzeugung von Biokraftstoff und einen übermäßig zentralisierten Ansatz bei der Biogasproduktion zurückzuführen ist;
6. ersucht die Kommission, durch einen Vergleich der Umwandlungszyklen verschiedener Arten von Biomasse in Biogasanlagen deren Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Höhe der Treibhausgasemissionen und Auswirkungen auf Luftqualität, Artenvielfalt, einschließlich natürlicher Vegetation (Wälder, Wiesen, Moore), Bodenbewirtschaftung und Lebensmittelherstellung zu überprüfen;
7. betont, dass es bislang keine Rechtsvorschriften der Gemeinschaft gibt, die eigens dem Thema Biogas gewidmet sind; erkennt an, dass die Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften über Landwirtschaft und Umwelt, wie etwa der Nitrat-Richtlinie, der IVU-Richtlinie, der Klärschlammrichtlinie, der Wasser-Rahmenrichtlinie, der Vogelschutzrichtlinie, der Habitat-Richtlinie und der Rechtsvorschriften über Schwermetalle, von grundlegender Bedeutung für eine nachhaltige Biogasgewinnung ist;

8. fordert die Kommission auf, für die Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten – auch derjenigen, in denen es derzeit keine oder nur wenige Biogasanlagen gibt – zu sorgen, damit ein Austausch über die jeweiligen bewährten Verfahren der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit Biogasanlagen durch Wissens- und Technologietransfer stattfinden kann;
9. fordert die Kommission auf, alle einschlägigen Daten über die Biogasproduktion in den Mitgliedstaaten zu sammeln, um ein klares Bild davon zu bekommen, welche Fortschritte beim Thema Biogas in der Europäischen Union gemacht werden, denn diese Daten sind notwendig und nützlich bei der Ausarbeitung einer geeigneten Strategie für den Umgang mit diesem Thema;
10. fordert die Kommission dringend auf, so bald wie möglich einen Vorschlag für eine Richtlinie über Bioabfälle vorzulegen, die auch Qualitätsstandards beinhaltet; ist der Auffassung, dass die Produktion von Biogas im Vergleich zu alternativen Verwendungszwecken von Abfall und Dung beurteilt werden muss;
11. fordert die Kommission mit Nachdruck auf, einen Vorschlag für ein Zertifizierungssystem für nachhaltiges Biogas vorzulegen, wobei dieses Zertifizierungssystem auf einem umfassenden Ansatz unter Berücksichtigung aller gesellschaftlichen und Umweltfaktoren beruhen sollte;
12. fordert die derzeitige und die nachfolgenden Ratspräsidentschaften auf, weitere Gespräche über die Förderung nachhaltiger Biogasgewinnung voranzutreiben, wobei eine nachhaltige Förderung von Biogasanlagen die Kombination von thermischer und elektrischer Energiegewinnung beinhalten muss.

ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

Datum der Annahme	19.12.2007
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 40 -: 0 0: 1
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Adamos Adamou, Georgs Andrejevs, Margrete Auken, Liam Aylward, John Bowis, Magor Imre Csibi, Avril Doyle, Mojca Drčar Murko, Anne Ferreira, Matthias Groote, Satu Hassi, Gyula Hegyi, Jens Holm, Marie Anne Isler Béguin, Christa Kläß, Eija-Riitta Korhola, Aldis Kušķis, Linda McAvan, Roberto Musacchio, Riitta Myller, Miroslav Ouzký, Vladko Todorov Panayotov, Vittorio Prodi, Guido Sacconi, Carl Schlyter, Richard Seeber, María Sornosa Martínez, Antonios Trakatellis, Thomas Ulmer, Anders Wijkman, Glenis Willmott
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(-innen)	Kathalijne Maria Buitenweg, Bairbre de Brún, Karsten Friedrich Hoppenstedt, Miloš Koterec, Johannes Lebech, Miroslav Mikolášik, Alojz Peterle, Bart Staes, Marianne Thyssen
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 178 Abs. 2)	